

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

Dienstag den 5. Juli 1892.

(2877) 3—2

Kundmachung.

Am 1. i. Staats-Oberghymnasium in Laibach werden die im Julitermine für das Schuljahr 1892/93 stattfindenden **Aufnahmeprüfungen** zum Eintritte in die 1. Classe am 16. Juli

abgehalten. Die **Anmeldungen** hiezu werden am 10. Juli

vormittags in der Directionskanzlei entgegen genommen, wobei der Geburtschein, das Frequenzzeugnis der letzten besuchten Volksschule vorzuweisen und eine Tage von fl. 3-10 zu erlegen ist. Auswärtige Schüler können die Anmeldungen auch durch rechtzeitige Einreichung der genannten Documente und der Tage bewerkstelligen. Solche haben sich am 16. Juli vor 8 Uhr (dem Beginne der Prüfung) der Direction persönlich vorzustellen.

Bemerkt wird, daß die 1. Classe zwei Abtheilungen A und B hat; in der Abtheilung A ist die Unterrichtsprache die deutsche, in der Abtheilung B die slovenische.

Laibach am 30. Juni 1892.

Die Direction.

(2965)

St. 5212.

Razglas.

Na zahtevanje Marije Skubic, posestnika hči iz Javorja št. 2, se v zmlu § 359. k. p. r. razglašuje, da se je isti dovolila obnova s tudno sodbo z dne 19. februvarja 1892, št. 1686, s kojo je bila Marija Skubic hudo delstva goljufije v zmlu §§ 197. in 199. lit. a k. z. krivim spoznana in obsojena na 6 tednov ječe, pravokretno končanega kazenskega postopka, ter da je potem po predlogu državnega pravdnika preiskovalni sodnik s sklepom z dne 14. junija 1892, št. 942, vstavil uvodno preiskavo v zmlu § 112. k. p. r.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 28. junija 1892.

(2940) 3—1

17.578.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums treten mit 1. Juli l. J. im internationalen Wertbriefverkehr die nachstehenden, vom Wiener Postcongresse beschlossenen Aenderungen und neuen Bestimmungen in Kraft, und wird gleichzeitig der neue Wertschachtelverkehr activiert.

Dem Wertbriefverkehr ist Rumänien wieder beigetreten.

Im Verkehr mit Bulgarien, Deutschland, der deutschen Postagentur in Shanghai (China), Ägypten, Frankreich, Italien, Kamerun, Portugal, Rumänien, der Schweiz und Tunis können auch Schachteln (Kästchen) mit angegebenem Werte zur Versendung gelangen.

Die Wertschachteln dürfen Juwelen und andere kostbare Gegenstände, jedoch nicht Briefe oder andere Mittheilungen, welche den Charakter einer Correspondenz tragen, gangbares Geld, Banknoten oder irgend welche Zinhaberpapiere, Documente oder Gegenstände, welche zur Gattung der Geschäftspapiere gehören, enthalten.

Das Gewicht der Wertschachteln ist auf 1 Kilogramm beschränkt.

Im Verkehr mit Argentinien, Belgien, Bulgarien, den dänischen Antillen, Frankreich nebst den französischen Colonien, Italien, Kamerun, Luxemburg, Niederland, Portugal, Rumänien, Salvador, Serbien, Shanghai, Spanien und Tunis ist die Wertangabe bei Wertbriefen und eintretenden Fällen bei Wertschachteln auf 4000 Gulden = 10.000 Francs beschränkt, während die übrigen Länder sowie auch Oesterreich-Ungarn eine unbefristete Wertangabe zulassen. Im Verkehr zwischen Oesterreich-Ungarn und Ägypten ist die Wertangabe bei Briefen unbefristet, bei Schachteln dagegen der vorstehenden Beschränkung unterworfen.

Die bisherigen Bestimmungen hinsichtlich der Bemessung des Gewichtsporto für Briefe erleiden keine Aenderung. Für die Wertschachteln setzt sich das Gewichtsporto aus viermal 25 Kreuzer = 50 Centimes, als Länder an der Beförderung theilnehmen, zuzüglich eines Betrages von 50 fr. = 1 Franc im Falle der Seebeförderung zusammen.

Das Wertporto beträgt bei Briefen und Schachteln für je 120 Gulden = 300 Francs oder einen Theil dieser Summe: 5 Kreuzer = 10 Centimes im Verkehr mit angrenzenden oder durch einen directen Seepostkurs verbundenen Ländern, und 13 Kreuzer = 25 Centimes mit den übrigen Ländern, in beiden Fällen unter Hinzurechnung der allfälligen Seeverkehrsgebühren von 5 Kreuzer = 10 Centimes.

Die Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn sowie von Dänemark, Ägypten, Niederland, Norwegen, Rußland und Schweden übernehmen die Haftung für Verluste und Beschädigungen auch in den Fällen höherer Gewalt.

Für die Uebernahme dieser Haftung beansprucht Ägypten eine Zuschlagsgebühr von 5 Centimes für je 300 Francs bezüglich der Land- und von 10 Centimes für je 300 Francs bezüglich der Seebeförderung und Oesterreich von 30 Centimes für je 300 Francs bezüglich der Seebeförderung. Die übrigen Länder sowie auch Oesterreich bezüglich der Landbeförderung übernehmen diese Haftung ohne Forderung einer besonderen Gebühr. In den Fällen, wo eine besondere Gebühr festgesetzt ist, z. B. bei Sendungen nach Ägypten, hat der Absender das Verlangen auf Versicherung gegen höhere Gewalt auf der Adresse der Sendung auszudrücken.

Im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Deutschland, Ägypten, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Schweden und der Schweiz können die Wertbriefe und in jenem mit Ägypten, Italien, Rumänien und der Schweiz auch die Wertschachteln mit Nachnahme bis zum Betrage von 200 Gulden = 500 Francs beauftragt werden.

In allen Relationen ist es dem Absender gestattet, die von ihm ausgegebenen Wertbriefe, beziehungsweise Wertschachteln, unter den für die Briefpostsendungen festgesetzten Modalitäten zurückzuziehen sowie falls die Wertangabe 200 Gulden = 500 Francs nicht übersteigt, deren Adresse abzuändern.

Bei den meisten Relationen kann auch der Aufgeber unter den für die Briefpostsendungen vorgeschriebenen Modalitäten die Expressbestellung der Sendungen verlangen.

Die Bestimmungen über die Verpackung der Wertbriefe erfahren eine Ergänzung in der Richtung, daß die Siegel, welche zum Verschlusse der Briefe dienen, in entsprechenden Abständen angebracht sein müssen und daß es fernerhin unterliegt, Briefumschläge mit farbigen Rändern zu verwenden.

Die Juwelen und Pretiosen sind in Holzschachteln (Holzkästchen) zu verpacken, welche 30 Centimeter Länge, 10 Centimeter Breite und 10 Centimeter Höhe nicht überschreiten dürfen und deren Wände mindestens 8 Millimeter stark sein müssen.

Diese Schachteln müssen kreuzweise mit starkem Bindfaden ohne Knoten umschnürt sein, dessen beide Enden unter einem Siegel aus feinem Lath mit einem Betachtsabdruck zu vereinigen sind. Außerdem sind die Schachteln an den vier Seitenflächen mit gleichen Siegeln zu versehen.

Die obere und die untere Fläche müssen mit weißem Papier überzogen sein, damit auf denselben die Adresse des Empfängers, die Wertangabe und die amtlichen Stempel angebracht werden können.

Begleitadressen zu den Wertschachteln sind nur im Verkehr mit Deutschland und der Schweiz erforderlich, doch müssen die Wertschachteln von Zolldeclarationen begleitet sein, zu welchen die für die Postpakete aufgelegten Formulare verwendet werden können; nur muß in der Rubrik «Bemerkungen» noch ein Abdruck des Siegels angebracht sein.

Triest am 30. Juni 1892.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2955) 3—1

3. 7163.

Kundmachung.

Begen amtlich constatierter Hundswuth in der Gemeinde Mannsburg wird hiemit die Hundcontumaz über die Gemeindegebiete von Mannsburg, Lad, Ferlein, Bodice und Jarische für die Zeit vom 27. Juni bis 27. September verhängt, und müssen die Hunde während dieser Zeit an die Kette gelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen oder an der Leine geführt werden.

Der Wachenmeister wurde beauftragt, in obgenannten Gemeinden öfter Hundestreifungen vorzunehmen und freilaufende Hunde einzufangen.

Gegen nachlässige Hundebesitzer wird nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden.

Auf besonderes Ansuchen werden ausnahmsweise für Jagdhunde für die Zeit der Jagd Certificate für den freien Gebrauch derselben ausgestellt.

Stein am 29. Juni 1892.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Friedrich m. p.

(2878) 3—3

Nr. 17.264.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 23. I. M., Z. 26.522, können — vom 1. Juli l. J. an — sowohl im Inlande als auch im Verkehre mit Ungarn, Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg,

Norwegen, Rumänien, Schweden und der Schweiz recommandirte Briefpostsendungen mit Nachnahme versehen werden. Der Höchstbetrag der Nachnahme ist im internen und österreichisch-ungarischen Wechselverkehre auf 500 fl. und im Verkehre mit dem Auslande auf 200 fl. = 400 Mark = 500 Franken, beziehungsweise den Aequivalentbetrag, in der Währung der betreffenden Länder festgesetzt.

Die recommandirten Nachnahmesendungen unterliegen, je nach ihrem Bestimmungslande den gleichen Tagen wie sonstige recommandirte Sendungen und in Bezug auf Gewichts- und Maßbeschränkungen und die übrigen Versendungsbedingungen den in den betreffenden Verkehrsrelationen für Briefpostsendungen im allgemeinen bestehenden Bestimmungen. Ebenfalls wird für die recommandirten Nachnahmesendungen ohne Rücksicht auf die Höhe des Nachnahmebetrages in demselben Umfange gehandelt, wie für gewöhnliche recommandirte Sendungen. Eine Wertangabe ist nicht zulässig.

Von dem eingezahlten Nachnahmebetrage wird die für eine gewöhnliche Postanweisung des gleichen Betrages nach dem Ursprungsorte der Nachnahmesendung entfallenden Tage und außerdem eine Einzugsgebühr von 5 Kreuzern = 10 Centimes abgezogen. Der Rest wird dem Absender der Nachnahmesendung mittels Postanweisung übermittelt. Für die Beträge dieser Postanweisungen wird wie für sonstige Postanweisungsgelder, jedoch nur gegenüber dem Absender der Nachnahmesendung gehaftet. Die Rückzahlung des Nachnahmebetrages an den Empfänger der Nachnahmesendung ist auch im Falle der Unbestellbarkeit der betreffenden Anweisung unzulässig.

In Bezug auf die Beschaffenheit der recommandirten Nachnahmesendungen gelten folgende Bestimmungen: Obenan, auf der Adressseite der Sendung, hat der Absender die auffallende Bezeichnung «Nachnahme» und bei Sendungen nach nichtdeutschen Ländern «Remboursement» ferner den Nachnahmebetrag in Ziffern und den Betrag in Gulden (oder, im ausländischen Verkehre, in Mark, Franken u. s. w.) auch in Buchstaben ohne Radierung oder Durchstreichung und unmittelbar darunter seinen Namen und seine vollständige Adresse in deutlicher Schrift und in der Weise anzubringen, daß zur Vermeidung von Irrungen zwischen diesen Angaben und der Adresse der Sendung ein entsprechender Zwischenraum bleibt.

Bei Sendungen nach dem Auslande ist der Nachnahmebetrag ausschließlich in der Währung des Bestimmungslandes anzugeben, und sind (außer im Verkehre mit Deutschland) sämtliche Angaben in Lateinschrift zu schreiben.

Bei Sendungen nach dem nichtdeutschen Auslande empfiehlt sich die Anwendung der französischen Sprache für die Angabe des Betrages in Buchstaben.

Die Aufgabe hat am Schalter zu erfolgen. Die Auflaffung oder Herabminderung des Nachnahmebetrages ist auch gestattet.

Triest am 25. Juni 1892.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Anzeigebblatt.

(2961) 3—1

Nr. 2186.

Freiwillige Veräußerung.

Behufs freiwilliger Veräußerung der in den Nachlaß des verstorbenen Herrn Jakob Lukan, Districtsarzt in St. Veit bei Sittich, gehörigen Fahrnisse, Feldfrüchte, fundus instructus, als:

Wagen, Pferde, Maschinen etc., wird die Tagfahung auf den 7. Juli 1892

in Sanct Veit vormittags 8 Uhr und nöthigenfalls die nachfolgenden Tage mit dem angeordnet, daß sämtliche Objecte nur gegen bare Bezahlung und Fortschaffung derselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Juli 1892.

(2896) 3—3

Nr. 4577.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Mathias, Ursula, Maria und Margarethe Talian, alle von Weißenstein, unter gleichzeitiger Zu-

stellung der Realfeilbietungsrubriken Zahl 3913, betreffend die Realität des Mathias Talian von Weißenstein Nr. 20, Herr Anton Lovce von Gottschee als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Juni 1892.

(2865) 3—3

Nr. 2974.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo in Amerika befindlichen Peter Rozman von Unterlag wird zu dessen Vertretung über die Klage der Magdalena Rapsch von ebendort pcto. 36 fl. Michael Ruppe von Unterlag zum Curator ad actum bestellt und die Verhandlungstagfahrt auf den 8. Juli 1892,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. Juni 1892.

(2897) 3—2

Nr. 4523.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo in Amerika befindlichen Georg Paje von Grintovec Nr. 2 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Eisenzapf von Utklag die Klage sub praes. 16. Juni 1892, Zahl 4523, hiergerichts per 50 fl. eingebracht, worüber die Tagfahrt auf den

12. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Florian Tomič von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine

Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gottschee am 16. Juni 1892.

(2784) 3—2

Nr. 4287.

Uebertragung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsache des Martin Gotenc von Novafela die mit Bescheid vom 10. April 1892, Z. 2591, auf den 8. Juni und 13. Juli 1892 angeordnet gewesene executive Feilbietungen der dem Thomas und der Maria Gotenc von Zollern gehörigen Realität Einlage Z. 58 ad Verh von Amtswegen auf den

13. Juli und

17. August 1892,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheides-Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 10ten Juni 1892.

(2678) 3—2 Nr. 3275.

Executive Relicitation.

Ueber Ansuchen des Michael Stembergar von Jablanitz Nr. 4 (durch den Nachthaber Jakob Tomšić von Feistritz Nr. 10) wird die exec. Relicitation der in der Executionsfache des Johann Frank von Prem Nr. 24 gegen Maria Remc von dort Nr. 18 zufolge Feilbietungsprotokoll vom 17. November 1890, Z. 8261, von Michael Remc von Prem Nr. 18 um den Meistbot von 591 fl. erstandenen, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität Einlage Zahl 24 der Catastralgemeinde Prem, früher Urb. Nr. 5 ad Kirchengift St. Helena zu Prem, bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den

29. Juli 1892, vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß die Executionsrealität hiebei auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugestanden werden wird.

R. f. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 23. Mai 1892.

(2663) 3—2 Nr. 2927.

Exec. Realitäten-Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes Rassenfuß (nom. des f. f. Aerars) pcto. rückständiger l. f. Steuern per 4 fl. 24 kr. wird die executive Feilbietung der dem Johann Wöglitz von Unterjesenitz gehörigen, im Grundbuche sub Einlage Z. 128 der Catastralgemeinde Sirknik vorkommenden, auf 40 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

13. Juli und den 17. August 1892,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, hiegericht mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. Mai 1892.

(2743) 3—2 St. 4759.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:

Na prošnjo Viktorja Aumana (po dr. Pučku) dovoljuje se izvršilna dražba Urši Meke lastnega, sodno na 50 gold. cenjenega zemljišča vloga stev. 572 katastralne občine Senuše.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

20. julija

in drugi na dan

20. avgusta 1892. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri

drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 19. maja 1892.

(2741) 3—2 St. 4454.

Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki naznanja:

Na prošnjo Helene Kambič v Metliki dovoljuje se izvršilna dražba Marku Kostelcu iz Drašič lastnega, sodno na 150 gold. cenjenega zemljišča vloga stev. 1166 katastralne občine Drašiče.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

14. julija

in drugi na dan

13. avgusta 1892. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi st. 3 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 14. junija 1892.

(2660) 3—2 St. 2831.

Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:

Na prošnjo Janeza Janežiča iz Hrastulj dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Ruparju lastnega, sodno na 100 gold. cenjenega zemljišča vloga st. 425 katastralne občine Stara Vas.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

20. julija

in drugi na dan

24. avgusta 1892. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 12. maja 1892.

(2682) 3—2 St. 4767.

Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:

Na prošnjo Antona Šteha iz Kamence dovoljuje se izvršilna dražba Martinu Ruparju lastnega, sodno na 3410 gold. cenjenega zemljišča vloga st. 132 katastralne občine Hubanjica in na 79 gold. 50 kr. cenjene pritikline v Orlah.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

16. julija

in drugi na dan

17. avgusta 1892. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 18. maja 1892.

(2795) 3—2 Nr. 5067.

Reassumierung zweiter Exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Gurtfeld wird kundgemacht:

Es werde die mit dem diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 12ten September 1890, Zahl 9013, auf den 29. November 1890 angeordnet gewesene, sohin aber fiftierte zweite executive Feilbietung der Realitäten Einlagen Nr. 327 und 328 der Catastralgemeinde Senuše des Franz Pirc von Drenovce Nr. 21 reassumiert und auf den

27. Juli 1892,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Bemerkten angeordnet,

daß die Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurtfeld am 31sten Mai 1892.

(2775) 3—2 St. 3792 do 3800.

Oklic.

Zamrli Jeri. Merkun iz Rakitne, Gregoriju, Jarneju in Mariji Klančar ter Gregoriju, Primožu, Mariji, Heleni in Meti Klančar, ter njih neznanim pravnim naslednikom, se naznanja, da je Matija Meden iz Osredka st. 14 vložil zoper nje tožbe de praes. lega junija 1892, st. 3792 do 3800, radi izknjižbe zastavne pravice za terjatve v znesku 85 gold., 150 gold., 105 gold., 85 gold. 58 kr. in 25 gold. 58 kr. s pr., vse pri zemljišči vložna st. 9 davčne občine Osredok, vsled katerih so se naróki v skrajšano razpravo odredili na dan

13. julija 1892. l.

ob 8. uri dopoldne pri tem sodišči z navajanjem na § 18. sum. post. in toženim postavil skrbnikom na čin gospod Gregor Lah v Loži, dostavši mu vseh 9 tožeb, s katerim se bodo pravdne zadeve obravnavale in po tem sodile, ako toženi sami ne pridejo ali drugega pooblaščenca ne prijavijo.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 1. junija 1892.

(2747) 3—2 St. 11.006.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Proti sledečim toženim, oziroma njihovim pravnim naslednikom, neznane bivališča, vložili so tožbe radi priznanja priposestovanja lastninske pravice in dovoljenja vknjižbe lastninske pravice, in sicer:

1.) Miha Remžgar iz Dragomera stev. 15 proti Valentinu Čudnu gledé zemljišča vložna stev. 109 katastralne občine Log;

2.) Franc Kregar in Marija Kregar iz Dobruja st. 24 proti Pavlu Jagru gledé zemljišča vložna st. 57 ad Dobruje;

3.) Franc Sirknik iz Spodnjih Gameljev hišna st. 30 proti Jarneju Sirkniku gledé zemljišča vložna stev. 64 ad Gameljne.

Za skrajšano razpravo o teh tožbah določil se je narók na dan

19. julija 1892. l.

ob 9. uri dopoldne tusodno, ter so se imenovanim toženim, oziroma njihovim pravnim naslednikom, neznane bivališča, postavili kuratorjem ad actum:

ad 1 Anton Gregorin iz Dragomera st. 27;

ad 2 Jože Korbar, župan v Dobrunjah, in

ad 3 Janez Kalis, župan v Smartnem, katerim so se vročile dotične tožbe in s katerim se bode razpravljalo, ako toženi, oziroma njih pooblaščenca k naróku prišli ne bodo.

V Ljubljani dne 27. maja 1892.

(2796) 3—2 St. 5321.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:

Na prošnjo Martina Kosarja (po dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna dražba Mici Kosar, omoženi Leksek, lastnega, sodno na 152 gold. cenjenega zemljišča vloga stev. 248 katastralne občine Studenec.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

23. julija

in drugi na dan

24. avgusta 1892. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri

drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljejknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 10. junija 1892.

(2539) 3—2 St. 1933.

Oklic.

Naznanja se, da se je tretja izvršilna dražaba zemljišča Gregorija Smerdu iz Vél. Berda vložna stev. 16 katastralne občine Vél. Berdo, cenjenega na 2925 gold., preložila na dan

7. septembra 1892. l.

ob 11. uri dopoldne tukaj s prvotnim dodatkom.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 28. maja 1892.

(2842) 3—2 St. 3828.

Oklic.

Na prošnjo Josipa Stembergarja iz Trnova se z odlokom z dne 19ega februarja 1892, st. 1127, na 3. junija in 8. julija 1892 določena, pa ne izvršena druga eksekutivna prodaja Mihi Poklarju iz Podgraja lastnega, na 230 gold. cenjenega zemljišča vložna stev. 119 katastralne občine Trpčane prestavi na dneva

22. julija in

26. avgusta 1892. l.,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči z poprejšnjim pristavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 5. junija 1892.

(2799) 3—2 Nr. 5486.

Exec. Fahrnisse-Versteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des L. Koppmann in Laibach (durch Dr. Tavčar) die executive Feilbietung der dem Josef Schuster, Bäcker in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 41 fl. 55 fr. geschätzten Fahrnisse, als: Mehl und Einrichtungsstücke, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, die erste auf den

18. Juli

und die zweite auf den

1. August 1892,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, in Laibach, Römerstraße, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen fögliche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 18. Juni 1892.

(2533) 3—2 Nr. 2782.

Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Nachthaber Anton Satran von Feistritz) wird die mit dem Bescheide vom 18. Jänner 1891, Z. 101, auf den 3. April und 8. Mai 1891 angeordnet gewesene und sohin mit dem Reassumierungsrechte fiftierte executive Feilbietung der dem Josef Tomšić von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich nach Ausscheidung der Parcellen 2838 und 431 auf 945 fl. bewerteten Realität Einlage Z. 26 der Catastralgemeinde Grafenbrunn im Reassumierungswege auf den

22. Juli und den

26. August 1892,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiegericht mit dem frühern Anhang angeordnet.

Den verstorbenen Tabulargläubigern Anton Znidarsić und Andreas Podnif von Illyrisch-Feistritz, Matthäus Knafelc und Andreas Reš von Grafenbrunn, respective deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, wird Herr Jano Rahne, f. f. Notar in Illyrisch-Feistritz, zum Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 4. Mai 1892

Schöne Ribisel

Eigenbau, sind **Jakobsplatz Nr. 8 im I. Stock** zu haben. (2960)

! Billigstes Federbett !

Für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten versende **graue, ganz neue**, mit der Hand **geschlissene** Gänsefedern, ein Pfund nur 60 kr. und bessere Sorte nur 70 kr. Diese grauen Gänsefedern ersetzen in jeder Hinsicht weisse, theuere Bettfedern. Postcolli mit 10 Pfund zur Probe versendet mit Postnachnahme **Jakob Krassa**, Bettfederhandlung in **Prag**, 620-I., Böhmen. Umtausch gestattet. (2951)

3 Stück Pinzgauer Stiere

reiner Rasse, im Alter von 7, 13 und 26 Monaten, sind zu verkaufen bei der **Herrschaft Weixelstein, Station Steinbrück (Stidbahn)**. (2950) 3-1

20 gute Maurer

werden sofort aufgenommen (Arbeitszeit 5 bis 7 Uhr, Lohn bis 1 fl. 60 kr.) bei **Vincenz Lorenz, Bauunternehmer in Gottschee**. (2964) 3-1

Im neubauten Hause an der Triesterstrasse werden für kommenden Novembertermin noch

drei Wohnungen

zu beziehen sein. Näheres in der Kanzlei der **Krainischen Baugesellschaft**. (2973)

Beim **Ballhause** werden die durch Abtragung gewonnenen **Dach- und Mauerziegel, Fenster, Thüren, Bretter etc.** gegen bare Bezahlung **wegverkauft**. (2972) **Krainische Baugesellschaft**.

Zwei Zimmer,

Vorzimmer, Küche sammt Zugehör sind wegen Abreise mit 1. August zu beziehen. Dortselbst ist auch eine

Badewanne

zu verkaufen. (2895) 3-3 Anzufragen: **Resselstrasse Nr. 11, Parterre rechts**.

(2910)

Mariage.

2-2

Wer reich heiraten will, wende sich vertrauensvoll an **Steiners Bureau, Budapest, Berzsenyi-Gasse**, wo zahlreiche Anträge stets vorgemerkt sind mit variierendem Vermögen bis 500.000 fl. Strengste Discretion verbürgt. — **Für Damen kostenfrei**. — **Geld zu 8% verm.**

Praktische

Wirtschafterin

welche deutsch und slovenisch spricht und sich mit mehrjährigen, guten Herrschaftzeugnissen ausweisen kann, wird auf das Land gesucht. Anfrage in der Administration dieser Zeitung. (2929) 3-2

Theodor Gunkel
Bad Tüffer (Steiermark)
Görz (Küstenland)

Curorte. (2470) 50-26

Ergebenst Gefertigte empfiehlt ihre

Gastwirtschaft

in der **Nuschak-Kaserne**

mit **schönem, schattigem Garten** und die **neu hergerichtete Kegelhahn**; weiter empfiehlt sie ihre wohlbekannte **vorzügliche Küche** sowie ihre sehr guten, **echten Weine** und das beliebte **Auer-Bier**.

Um gütigen zahlreichen Besuch höflichst bittend, zeichnet

(2899) 3-2 hochachtungsvoll
Hermine Simon.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Das Verkaufs-Gewölbe
der Oelfarben-, Firnis-, Lack- u. Kitt-Fabrik
des

Ad. Hauptmann

befindet sich nunmehr

St. Petersstrasse Nr. 41

Ecke der Resselstrasse

im eigenen Hause. (2941) 10-2

Filiale:

Elefantengasse Nr. 10-12.

Zur Ausgabe ist gelangt:
Band I, II und III von

Levstikovi zbrani spisi.

Urédil

Frančišek Levec.

Levstiks gesammelte Schriften werden 5 Bände umfassen, und zwar:
Band I: Pesni — Ode in elegije — Sonetje — Romance, balade in legende — Tolmač.
Band II: Otroče igre v péscenah — Različne poezije — Zabavljice in pušice — Jéza na Parnás — Ljudski Glas — Kraljevdvorski rokopi — Tolmač.
Band III: Povesti, pravljice in pripovedke — Potopisi — Zgodovinski spisi — Književno-zgodovinski spisi. — Tolmač.
Band IV: Kritike in znanstvene razprave.
Band V: Doneski k slovenskemu jezikoslovju.
Subscriptionspreis für alle 5 Bände broschirt ö. W. fl. 10-50, in Leinen gebunden fl. 13-50, in Halbfranz fl. 14-50, in Kalbleder, Liebhabereinband, fl. 15-50.

Subscriptionen nimmt entgegen die Verlagshandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach.

Der Pensions-Verein für Angestellte des Handels und der Industrie in Oesterreich Wien I., Wipplingerstrasse Nr. 30,

gegründet 1882, propagiert die Alters- und Familien-Versorgung der Angestellten unter Beihilfe der P. T. Unternehmer. Ausführliche Prospekte, eventuell Kosten-Voranschläge, durch das Vereins-Secretariat. (5268) 52-32

Aerztlich und chemisch geprüft, begutachtet und empfohlen, als **die beste Seife der Welt!**

Die zur rationellen Pflege geeignetste und ihres sparsamen Verbrauchs wegen **billigste** aller Toilette-Seifen ist

Doering's Seife mit der Eule

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veranlassung hervorragender Hygieniker soeben zur Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene neutrale, die Hautthätigkeit anregende

Toilette-Seife ersten Ranges

von liebstem Parfum und von eminentem Einfluss auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

geeignet wie keine andere

zum Erlangen und Erhalten eines feinen Teints,
zum Waschen der Säuglinge und Kinder wie
für Personen mit äusserst empfindlicher Haut.

Entgegen den meisten anderen theueren Toilette-Seifen, die, längere Zeit zum Waschen benutzt, schädliche Wirkung auf die Haut haben, ist

Doering's Seife mit der Eule zum alltäglichen Gebrauche

die geeignetste und, weil ohne Schärfe, namentlich auch der arbeitenden und dienenden Classe, die durch ihre Arbeit leicht gerissene Haut, geröthete Hände erhalten, zum Waschen bestens zu empfehlen.

Als **Kennzeichen** ist jedem Stück echter **Doering's Seife** unsere Schutzmarke, die **Eule**, aufgeprägt, daher die Benennung **Doering's Seife mit der Eule**.

Doering's Seife mit der Eule ist zu haben bei: C. Karinger; August Auer; Ferd. Bilina & Kasch; Apotheker Grötschl; An. Krisper; Ed. Mahr; Mayrs Apotheke «zum goldenen Hirschen»; Apotheker Piccoli «zum Engel»; Ub. v. Trnkóczy, Apotheker; Martin Pettan und Rud. Starovasinik, Krainburg. — General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn: **A. Motsch & Comp., Wien I., Lugeck 3.**

Wer die **Wohlthaten** des **allein echten** — nicht halbverbrannten und mit Nachgeschmack behafteten

SCHUTZ - MARKE.



Kneipp-Malzkafee

geniessen will, kaufe nur den in **rothen** viereckigen Paketen von **Gebrüder Ölz** mit den Schutzmarken **Bild und Pflanne**.

Gemischt mit

Ölz-Kaffee,

dem anerkannt **besten** und **ergiebigsten** Kaffeezusatz, erhält man ein den nahrungs Bohnenkaffee weit übertreffendes, gesundes, **billiges** und **darüber nährhaftes Kaffeegetränk**.

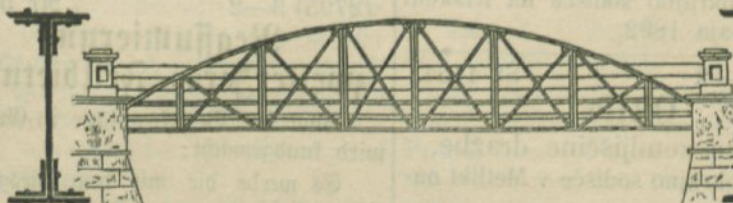
Gebrüder Ölz, Bregenz,

vom Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp allein berechnete Kneipp-Malzkafeeefabrik in Oesterreich-Ungarn.

Zu haben in allen Spezereiwaren-Handlungen; an Orte, wo dies nicht der Fall, versenden wir billigt Postcolli mit 4 1/2 Kilo. (2036) 30-9

Auf allen bisher beschickten Weltausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet. (666) 40-27

Genietete Fach- und Gitterträger.



Albert Milde & Co.,

k. u. k. Hof-, Kunst- und Bauschlosserei- und Eisen-Constructions-Werkstätte.
Wien III./2, Untere Viaductgasse 35/37.

Kunstschlosser-Arbeiten jeder Art, Bauschlosserei in grossem Masstabe. Alle Arten Fenster, Fenstergitter und Thüren, Treppengeländer, Balkone, Veranden, Gartengitter, Gitterthore etc. Gewächshäuser, Dach- und Decken-Constructions, Brücken.

Eisenconstructions in jeder Art.